

Moin.

Anfang Mai hat es uns bei hochsommerlichem Wetter in Deutschland mal wieder zu Enni nach Kvenvaer geführt.

Nach einer ganz entspannten Anreise nach Kopenhagen verköstigten wir erstmal bei allerbestem Wetter ein Kaltgetränk.



Am nächsten Tag kamen wir am frühen Abend in Kvenvaer an.

Dort erwartete uns kaltes und windiges Wetter. Die ersten beide Tage konnten wir nur innerhalb der Schären angeln. Das tat der guten Laune aber keinen Abbruch.

Am dritten Tag war dann auch noch Totalausfall wegen des Sturms mit Graupelschauern.

So ein Mistwetter hatte ich im Mai noch nie erlebt.

Aber es stand ab jetzt eine Wetterbesserung in Aussicht und tatsächlich wurde es nach dem vierten Tag immer besser.

Trotzdem konnten wir in den Schären sehr gut auf Pollack angeln. Wegen der Dünung und des Windes war es leider nicht möglich, weiter raus zu fahren.



Keine Riesen aber der Spaßfaktor stimmte.

Nebenbei kamen auch ab und zu ein paar Schellfische und gute Dorsche mit dazu.



Rolf „hart am Fisch“ bereitet sich schon mal mental auf seinen nächsten Abriss vor.  
Es war wirklich wie verhext. Rolf konnte mit seiner ausgefeilten Technik die Drift durch Kontakt mit allem was dort im Wasser war zu unseren Gunsten bremsen.



Wie man sieht konnte er aber auch anders. Mal kurz einen Köhler von 1,05m

Als Beifang gab es noch Heilbutt bei Pollackangeln in 6 m Tiefe.



Wir hatten mehrere Kontakte von Butts dieser Größe an den Außenkanten der Schären.



Der hatte es irgendwie noch nicht geschallt, dass er zurück soll.

Ab jetzt wurde das Wetter immer besser und wir haben einen Versuch auf Leng gestartet. Das war die absolute Nullnummer. Die waren wohl zu sehr mit sich selbst und dem Laichgeschäft beschäftigt. Keinen einzigen Zupfer konnten wir verzeichnen.

Also Abbruch und dann wieder weiter auf Pollack und Dorsch.

Bei allerbestem Wetter erfüllten wir unsere Quote.

Dummerweise waren wir so mit dem Fangen beschäftigt, dass wir ab dann keine Fischfotos mehr gemacht haben.



Letzter Tag vor der Abreise. Besser kann es eigentlich nicht sein.



Nach einer entspannten Rückreise gönnten wir uns nochmal ein Bier auf dem Sonnendeck, das seinen Namen wirklich verdiente.



Zum Abschluss noch ein paar Impressionen



Tausche Fisch gegen Foto. Gut für uns, schlecht für den Fisch

Da sitzen sie wieder



Orcas konnten wir leider nur aus der Ferne beobachten.

Hier mal ein Foto von Enni.



So was sieht man nur einmal im Leben

Das war`s, im Juli geht`s wieder nach Kvenvaer.

Gruß Klaus